

auch die Anfänge der jetzigen Verlagskataloge. Diese entwickelten sich im sechzehnten Jahrhundert über den Einblattkatalog zu einer Form, die sich bis zur Gegenwart nur wenig veränderte. Die Wiegendruckzeit und das anschließende Reformationszeitalter brachten noch ein weiteres Werbemittel, die Büchermarke, die durch Jahrhunderte eine bedeutende Rolle spielte, sich aber leider nur vereinzelt erhalten hat. Besondere Werbekraft wurde damals auch dem Titel beigemessen. Sein Wortlaut wurde oft bewußt geheimnisvoll gehalten, um Neugierde zu erwecken und die Kauflust der Leser anzuregen. Der Werbung fürs Buch sehr förderlich erwies sich der „Willersche Katalog“, der zur Frankfurter Herbstmesse 1564 erstmalig erschien und die Neuerscheinungen verzeichnete. Von diesem Zeitpunkt ab fast regelmäßig zu den Frühjahrs- und Herbstmessen erscheinend, ist er allgemein als Messkatalog bekannt geworden und der Urahn unserer heutigen Bibliographie. Durch Jahrhunderte hat der Frankfurter und der Leipziger Messkatalog, zeitweise fast als einziges bedeutendes Werbemittel, für das deutsche Buch gewirkt. In der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts erhielt der deutsche Buchhandel in der Zeitung und den aufkommenden literarischen Zeit-

schriften wirksame Helfer zum Vertriebe, deren er sich auch heute noch in Anzeigen und Besprechungen mit Erfolg bedient. Das achtzehnte Jahrhundert griff auf die Werbform der Buchhändleranzeige zurück, die sich zum übersichtlichen und anziehenden Prospekt entwickelte. Die ersten Versuche der Gründung einer buchhändlerischen Fachpresse erfolgten und nach mehrfachen Versuchen von kürzerer oder längerer Dauer entstand 1834 das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, das seine Werbekraft durch sein mehr als hundertjähriges Bestehen genügend bewiesen hat. Das Plakat ist im Buchhandel auch verwendet worden, aber nie mit der Bevorzugung wie im übrigen Handel.

Die Ausstellung zeigt aus den Sammlungen der Bibliothek des Börsenvereins Stücke, die der Buchhandel zur Werbung in vergangenen Zeiten benutzte. Alle vorerwähnten Werbemittel sind ausgelegt worden. Einen breiten Raum nimmt die buchhändlerische Fachpresse ein, die infolge ihrer Bedeutung besonders gewürdigt wurde. Die Ausstellung ist — außer Kantatasonntag — täglich von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen erfolgen nach vorheriger Anmeldung.

Ernst Saegenschnitter

wielik sy allen luden dat hie sind to hope desse nagheschreue boke in dudelsch. Is dat ienigen behegelik is desse nagheschreue boke alle edder etlike to kopen de mach kamē in de stede edder herberge hie na gescrene he schal vinden enen milden verkoper.:

Item de Biblie mit den figuren des olten vnde nien testaments  
Item dat passional dat is der hilligen liden vnde leuent dat is een spiegel der minschen leuent wente als sunte Augustinus secht. neen dink thuet de minschen so seer to dogede vnde van den vndogheden als de der hillighen leuent vaken horen lesen edder segghen  
Item de Euangelia auer dat gantze iar mit der glozen vñ besunderen in der vasten alle dage  
Item vnser heren leuent mit den figuren also de. Ewangelisten hebben beschreue  
Item de teyn gebode gades mit der vthdudinge wo me de schal verstaen. Ok mit den figuren der bade vnde der plaghen de eneme to kamen de de bade auertreed vñ de rade vnser heren dat sind de bade der nien Ec.  
Item de passie dat is dat liden vnser heren mit sproeken vnde betrachtinge der hilligen lerers. Bisunderen mit den vraghen Anselmi vnde mit den gheestlike tho reisinghe der innicheit als sunte Bernardus bekeizift.  
Item een schon sermoen wo eene iunckruwe eren iunckruweliken staeth schall bewaren  
Item de historie van der verstorninghe der stad van Troye.  
Item de historie van deme groten koninge Alexander.  
Item eene historie van den louen wijzen meysteren vnde is tomale ghenoechlik to lesende vnde me vind gantz gude exemple dar inne.  
Item de historie van der duldighē vrouwen Brifeldis de een spiegel is ghewesen aller eerbaren vrouwen in der duldicheit.  
Item eene gantze seltene historie van eener koninginnen getxten Melusina dar de koninge van Cipren van Frankrik van Arrogonien van Bemen vnde van Nozweghen van ghebaren sind vnde veele ander Breuen heren vnde vdiesten als men in der historien lesen mach.  
Item eene godlike lere vnde vermaninge wo sik twe minschen in deme sacramente der hilligen Ec holden scholen dar se gade mede behgelik werden mogen.  
Item van viij stude der minschen in der Ec.  
Item van ix stucke dar me gade wol mede dinet vnde behgelik wert.  
Item de zelestroest.